

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913**

91 (19.4.1913)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 10 A.  
Im Reichsgebiet 1 A 35 A ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 A, Reklamezeile 20 A.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düps,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 91.

Samstag den 19. April 1913.

34. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

Baden.

§ Karlsruhe, 18. April. [Schwurgericht.] Eine brutale, verbrecherische Tat kam in Betracht bei der heute zur Verhandlung stehenden Anklage gegen den 30 Jahre alten Tagelöhner Michael Dieterle aus Hochdorf und gegen dessen 28 Jahre alte Ehefrau Margarete Dieterle geb. Kusterer aus Oberlengenhardt, beide in Pforzheim wohnhaft. Die Angeklagten wurden beschuldigt, daß sie in ihrer Wohnung zu Pforzheim in der Zeit vom November 1912 bis Januar 1913 in fortgesetzter Tat, teilweise gemeinschaftlich einen Menschen vorsätzlich körperlich mißhandelten und dadurch den Tod des Verletzten verursachten, indem sie ihre 2 1/2-jährige leibliche Tochter in vielen Fällen in rohester Weise mit Stöcken, der Ehemann auch mit einem Farenenschwanz und einem Leibriemen auf alle Teile des Körpers schlugen, der Ehemann einmal auch das Kind mit dem nackten Körper an den heißen Ofen hielt, die Ehefrau demselben mehrere heftige Fußtritte auf den Unterleib versetzte, endlich beide Eheleute am 11. Januar das Kind auf nicht näher ermittelte Weise mit einem glühend heißen Gegenstand in unmittelbare Berührung brachten, sodaß dasselbe am ganzen Körper Blutunterlaufungen, Schlagwunden und schwere Brandwunden erlitt, sowie einen Beckenbruch davontrug, welche Verletzungen zusammen schließlich am 12. Januar den Tod des kleinen Mädchens herbeiführten. Aus der Beweisaufnahme ging hervor, daß die Angeklagten ihr Kind, welches beide nicht leiden konnten, auf das Schwerste marterten und zutode peinigten. Angesichts dieses Beweisergebnisses sprachen die Geschworenen die Angeklagten unter Verlesung mildernder Umstände der Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode schuldig. Daraufhin wurden die Angeklagten unter Anrechnung von 3 Monaten Untersuchungshaft zu je 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt.

§ Karlsruhe, 18. April. Der Bürgerausschuß legt heute die Voranschlagsberatungen fort. Genehmigt wurde der Voranschlag für das B. Statungswesen und für den Stadtgarten. Hierbei kam es zu einem erregten Zwischenfall. Der sozialdemokratische Stadtverordnete Marum kam auf das an Pfingsten 1913 in Karlsruhe stattfindende Arbeiterlängerkongress zu sprechen und bemerkte dabei, daß die bisher der Veranstaltung entgegenkommende Stellungnahme der Stadt in der Verhandlung

erfahren habe, nachdem dem Stadtrat ein Flugblatt der Arbeitergesangsvereine aus dem Jahre 1910 zu Gesicht gekommen sei, das scharfe Ausdrücke enthalte. Der soz. Stadtrat Ged bemerkte hierzu, daß der Beschluß des Stadtrats, nun zu dem Fest keine Fahnen städtischerseits aufzustellen, auf das illoyale Verhalten des Oberbürgermeisters zurückzuführen sei. Der Oberbürgermeister erklärte das für verlogen und es entfiel auf sozialdemokratischer Seite eine große Bewegung und lebhaftes Zwischenrufen wurden laut. Die Debatte ging in sehr erregter Weise weiter und die Angelegenheit nimmt fast 2 1/2 Stunden in Anspruch. Schließlich werden die Beratungen des Voranschlags wieder aufgenommen und noch verschiedene Positionen erledigt.

△ Karlsruhe, 18. April. Infolge vorzeitigen Deffnens der Schranke an einem Bahnübergang der Rheintalbahn am Sonntagsplatz wurde ein hiesiges Dienstmädchen von einem Zuge erfaßt, in die Mitte des Gleises geschleudert und von dem Zuge überfahren. Das Mädchen hat nur Quetschungen erlitten. Eine Untersuchung gegen den Bahnarbeiter, der die Schranke zu früh geöffnet hatte, ist eingeleitet.

\* Pforzheim, 18. April. Hier wurde heute ein nicht unbemittelter, seit Jahren hier etablierter Metzgermeister unter dem Verdacht verhaftet, im städtischen Schlachthaus Schinken entwendet zu haben. Schon seit längerer Zeit wurden unaufgeklärte Fleischdiebstähle im städt. Schlachthaus ausgeführt. Ob der betr. Metzgermeister mit ihnen in Verbindung gebracht werden muß, wird die Untersuchung ergeben.

§ Heidelberg, 18. April. Aus der hiesigen Irrenanstalt ist gestern der schon mit Zuchthaus vorbestrafte 29 Jahre alte Pflögling W. Kehler entwichen und konnte bis jetzt noch nicht wieder festgenommen werden.

§ Schutterwald, 18. April. Durch Frost sind in der Dampfabgießer Heuburger

über 30 000 Stück frisch geformte Backsteine zerstört worden.

△ Freiburg, 18. April. Ein aufregender Vorfall spielte sich laut „Frsg. Btg.“ gestern abend nach 9 Uhr in einer Reßbude im Stühlinger während der Vorstellung ab. Dort werden u. a. auch 3 junge, aber fast ausgewachsene Löwen vorgeführt. Einer von diesen kam nun gestern abend frei, bewegte sich außerhalb des Zwingers und erschien plötzlich vor dem Vorhang. Die vor der Bühne sitzenden Musiker flüchteten und das aufgeregte Publikum drängte sich zu den Ausgängen, wo es sich staute. Der Löwe sprang in den Musikraum, der nicht vollständig vom Zuschauerraum abgeschlossen ist und wurde nun von dem unter der Bühne vorkommenden Bändiger gepackt. Mit Hilfe zweier beherzter Männer, die noch hinzueilten, gelang es, den heftig widerstrebenden Wüstenkönig in den Zwinger zu bringen. Der Bändiger hatte eine leichte Verletzung am Oberarm erhalten, während die in erster Linie gefährdeten Musiker und das Publikum mit dem Schrecken davonkamen. Die Zuschauer lehrten nach dem Zwischenfall wieder zurück und die Vorstellung wurde fortgesetzt.

△ Pfullendorf, 18. April. Gestern wurde der Spitalverwalter Grosse wegen Unterschlagung im Amte verhaftet und in das hiesige Amtsgefängnis eingeliefert. Die unterschlagene Summe soll sich auf etwas über 4000 A belaufen. Die Unterschlagung wurde bei einem unvermuteten Kassensurz, der durch den Revisor des Bezirksamts vorgenommen wurde, festgestellt. Grosse ist noch nicht ganz 2 Jahre auf seinem hiesigen Posten tätig. Vorher war er Kassierer des Rentamts des Grafen von Douglas in Langenstein.

## Deutsches Netz.

Berlin, 18. April. Der Seniorenkonvent des Reichstags trat heute vor Beginn der Plenarsitzung zusammen, um einen Geschäftsplan aufzustellen. Darnach soll der Reichstag spätestens bis zum 30. April in die

Heute (10)

## Das Opfer.

Novelle von Fanny Stöckert.

(Fortsetzung.)

„Das ist also Deine Stiefmutter!“ rief jetzt Norden. „Das ist eine sehr schöne junge Frau. Dein Vater hat als Küster G. schwach bei der Wahl seiner zweiten Frau gezeigt. In die könntest Du Dich verlieben!“

„In meine Stiefmutter, Hans?“ sagte Herbert erschrocken.

„Ja, gerade das macht die Sache pilant, ein moderner Don Carlos! Ich, als Dein Freund, bin allerdings gerade nicht zum Naquis Posa angelegt, denn ein sonderbarer Schwärmer bin ich deshalb doch nicht. Es gäbe aber immerhin Stoff zu einem Roman für mich, Herbert!“

„Um Gottes willen, ich bin kein Romanheld,“ sagte Herbert ablehnd, „und Elisabeth — meine Mutter —“

„Elisabeth heißt sie also auch. Editha, Deine Tante, hat entschieden Anlage zur Intrigue, sie könnte schon einen hässlichen Albo oder Domingo abgeben.“

„Ich bitte Dich, Hans, laß solche Scherze, es ist beleidigend für sie, sie steht so hoch, so unnahbar. Auch ist sie meines Vaters Frau, und hoch und heilig gilt mir ihr Glück und ihre Seelenruhe.“

Hans Norden sah den Freund durchdringend an, dann piffte er leise vor sich hin.

„Nun, man kann aber doch eine schöne und geistreiche Dame verehren,“ sagte Norden dann, „das war schon in den ältesten Zeiten so und das wird immer so sein.“

Norden sagte dies aber in einem Tone, der Herbert sehr mißfiel, und er wandte deshalb diesem den Rücken.

Herbert hatte sich vorgenommen, sich an diesem Abende nun mehr im Hintergrund der Gesellschaft zu halten, aber da trat plötzlich seine Stiefmutter zu ihm und fast schüchtern bat sie ihn im Namen der Damen um einen Gesangsvortrag, und dann gingen sie beide neben einander nach dem Flügel.

Um Nordens Lippen zuckte ein spöttisches Lächeln und er dachte: „Ich sehe, Dein Verhängnis hat Dich schon ereilt, mein Freund, nun und ich werde kein müßiger Zuschauer sein, ich werde mit allen meinen Kräften tätig sein, den Roman fertig zu spinnen.“

Langsam näherte er sich dem Damentisch,

in welchem man andächtig Herberts Gesang lauschte.

„Singt er nicht herrlich?“ fragte Editha voll Stolz, als Herbert geendet.

„Reizend, so gefühlvoll, so himmlisch,“ riefen die Damen untereinander.

Nordens Blicke streiften belustigt von einer zur andern und hafteten schließlich auf Elisabeth, welche sinnend vor sich hinschaute.

„Finden Sie nicht auch, gnädige Frau, daß Herberts Stimme einen ungemein sympathischen Klang hat?“ wandte er sich jetzt an sie.

„Mit welchem Ausdruck der Trauer sang er den Schluß des kleinen Chopinschen Liedes:“

„Ruh an Dich und an das Kinglein“

„Ach, noch immer denken!“

Verhaltene Leidenschaft zitterte durch jeden Ton.

Elisabeth sah mit dem offenen, klaren Blick, der ihr eigen war, zu Norden auf.

„Die Leidenschaft liegt wohl schon in dieser so einfachen, ergreifenden Melodie, jeder Musikverständige wird das Lied so und nicht anders singen,“ sagte sie.

„Verzeihen Sie, gnädige Frau, aber gerade bei diesem Liede ist die Auffassung stets eine sehr verschiedene. Ich habe es neulich einmal von einer Dame singen hören, die sang diese



Pfingstferien gehen. Bis dahin soll der Etat in 2 und auch in 3. Beratung erledigt sein. In der nächsten Woche soll die Sitzungszeit des Plenums abgekürzt werden, um der Budgetkommission mehr Zeit zur Beratung der Bekehrvorlage zu lassen. Nach den Ferien tritt die Budgetkommission am 19. Mai, das Plenum am 26. Mai zusammen. Wie lange der Reichstag noch beisammen bleiben wird, steht noch dahin.

Berlin, 18. April. Die „B. Z. a. M.“ meldet aus Stuttgart: Die endgültige Regelung der braunschweigischen Thronfolge durch den Regierungsantritt des Prinzen Ernst August von Cumberland ist in Homburg vor der Höhe in der Unterredung des Kaisers und Reichskanzlers mit dem Herzog von Cumberland vereinbart worden. Der Reichskanzler wird dem Bundesrat demnächst eine Vorlage zugehen lassen, die auf die Zustimmung aller Bundesregierungen rechnen kann. Die Person des Herzogs von Cumberland soll bei der ganzen Frage vollständig ausgeschieden, da die von ihm dem Kaiser und dem Reichskanzler gegenüber abgegebenen Erklärungen völlige Gewähr für die absolute Sicherheit des Reiches bieten. Das junge Herzogs-paar soll demnächst seine Sommer-Residenz auf dem welfischen Familiensitz Herrenhausen bei Hannover nehmen.

Berlin, 18. April. Das Komitee der Dryander-Stiftung übergab aus Anlaß des 70. Geburtstags des Oberhofpredigers einen Grundstock von 87000 Mark. Glückwünsche waren vom Kaiserpaar, vom Kronprinzenpaar und auch vom Reichskanzler eingelaufen.

Halle a. S., 19. April. Bei der Filiale der Lebensversicherungsgesellschaft „Deutschland“ versuchte gestern ein Fremder einen mit den Namen von Bülow und von Bodenhausen unterschriebenen Wechsel über 72000 Mark zu diskontieren. Es wurde alsbald bemerkt, daß eine Fälschung vorlag. Der Fremde flüchtete, wurde aber eingeholt und als ein Agent namens Raab aus Halle erkannt.

Stuttgart, 18. April. Die zweite Kammer hat heute nach mehr als zweistündiger Debatte die Erhöhung der Zivilliste um 350000 M mit 67 gegen 14 sozialdemokratische Stimmen angenommen.

#### Oesterreichische Monarchie.

Gmunden, 18. April. Der Herzog und die Herzogin von Cumberland sind mit dem Prinzen Ernst August und der Prinzessin Olga heute abend um 8 Uhr hier eingetroffen.

#### Frankreich.

Paris, 18. April. Halbamtlich wird gemeldet, daß der Bericht des Staatsrats Ogier eine Darstellung des Tatbestandes und eine Erklärung der Veranlassung und des Zusammenhanges der einzelnen Vorfälle, so-

wie die Schlussfolgerungen betreffend die zu ergreifenden Maßregeln enthalte. Dieser Bericht wird der deutschen Botschaft, entsprechend dem von ihr gestellten Ersuchen um Aufklärung, übermittelt werden. Gleichzeitig wird die Botschaft von den französischenseits getroffenen Maßnahmen verständigt werden. Zu weiteren Verhandlungen zwischen den beiden Regierungen wird der Vorfall in keiner Weise Anlaß geben. Die amtliche französische Untersuchung soll u. a. folgende Punkte ergeben haben: Nicht ein einziger französischer Offizier sei in irgend einer Weise an dem Austritt als Zeuge oder handelnde Person beteiligt gewesen. Kein Deutscher sei gezwungen worden, vor einem französischen Militär niederzutreten. Wenn französische Unteroffiziere im Augenblick des Vorfalls den Bahnhof betreten haben mögen, so sei jedenfalls festgestellt, daß sie an dem Vorfall in keiner Weise beteiligt waren. Unter den Leuten, die die Deutschen beschimpft und bedroht haben, sollen sich zumeist Apachen befunden haben, was damit zu erklären sei, daß das Bahnhofrestaurant von Nancy das einzige saft die ganze Nacht geöffnete Lokal der Stadt sei.

Paris, 19. April. Der Minister des Äußern Pichon empfing gestern den deutschen Botschafter Fehren. v. Schön und teilte ihm die von dem Minister des Innern getroffenen Strafmaßnahmen mit. In hiesigen amtlichen Kreisen hält man damit den Vorfall für erledigt.

Paris, 18. April. Heute früh erfolgte die Hinrichtung der drei zum Tode verurteilten Automobil-Banditen. Die Todesstrafe für Diebdahne ist in lebenslängliche Gefängnisstrafe umgewandelt worden.

#### Rumänien.

Bukarest, 18. April. Bei der Eröffnung der heutigen Kammer Sitzung feuerte ein Individuum von der Galerie aus einen Revolver schuß ab und rief dabei aus: „Die mazedonische Stimme muß gehört werden!“ Es herrschte einen Augenblick Aufregung. Dann erklärte der Präsident unter anhaltendem Beifall, wie s. Bt. Dupuy in der französischen Kammer: Die Sitzung wird fortgesetzt. Der Mann, der den Schuß abgegeben hatte, warf einen Brief hinunter, der eine Petition enthielt und dem Gericht übergeben werden wird. — Der Finanzminister brachte eine Vorlage ein, durch die ein Kredit von 50 Millionen für den Bau von ländlichen Schulen gefordert wird.

Bukarest, 18. April. Der junge Mann, der in der heutigen Sitzung der Kammer von der Galerie aus einen Schuß abgegeben hat, ist ein mazedonischer Student namens Paciu Nastase. Der Revolver, den Nastase nach der Tat auf den Boden warf, war blind geladen, Bleikugeln hatte der Täter in der Tasche. Er

erklärte, er habe lediglich die Aufmerksamkeit der Kammer auf die in Mazedonien lebenden Rumänen lenken wollen. Seine Botschaft enthält auch Gedichte. Nastase, der sehr aufgereggt ist, wird einer ärztlichen Untersuchung unterzogen.

#### Der Krieg auf dem Balkan

Paris, 18. April. Von besonderer Quelle wird aus Cetinje gemeldet, daß der König eine Proklamation an sein Volk vorbereite, in der er aueinander setze, daß er infolge des Abzugs der serbischen Truppen gezwungen sei, die Belagerung von Skutari aufzugeben.

Sofia, 18. April. Wie von zuständiger Seite verlautet, ist das Einverständnis Serbiens und Griechenlands bereits eingetroffen, sodaß die Antwort heute den Großmächten überreicht werden kann. Hinsichtlich der Kriegsschädigung und der Forderungen soll die Hoffnung geäußert werden, daß die Wünsche der Verbündeten berücksichtigt und daß beide Fragen direkt mit den Großmächten verhandelt werden.

Cattaro, 18. April. In Santi Quaranta liegen elf griechische Dampfer, die bestimmt sind, elstauend serbische Soldaten in die Heimat zurückzubringen.

#### Verschiedenes.

Wie aus einem Bayern ein Preuze wurde. Bei den diesjährigen Frühjahrs-Kontrollversammlungen waren die bayrischen Staatsangehörigen in Preußen auf den neuen Prinzregenten zu vereidigen. Bei einer solchen Gelegenheit ereignete sich folgendes: Der Major fordert die Bayern auf, vorzutreten. Etwa zehn Mann folgen der Aufforderung. Der Major richtet an den ersten die Frage, wo er geboren sei. Antwort: Stettin. Major: Stettin liegt bei Ihnen in Bayern? Antwort: Nein, Herr Major, nach dem Staatsrecht kommt aber nicht für die Staatsangehörigkeit der Geburtsort in Frage, sondern die Staatsangehörigkeit des Vaters. Mein Vater ist Bayer. Der Major: Sparen Sie sich Ihre staatsrechtlichen Belehrungen. Sie sind ein Preuze. Treten Sie ein, Sie werden nicht vereidigt. So raubte der Major dem Prinzregenten einen Untertan. Den Ort der Begebenheit will der „Dresd. Anz.“, der diese Geschichte erzählt, nicht verraten, „damit im Reich tag keine kurze Anfrage darüber gestellt werden.“

#### Markt-Bericht.

(-) Durlach, 19. April. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 109 Läufer Schweinen und 210 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 109 Läufer Schweine und 210 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 70—90 Mk., für das Paar Ferkelschweine 36—44 Mk. Geschäftsgang gut.

Strophen leise, verhauchend, es klang wie ein entsagendes Lebewohl an eine liebe Jugenderinnerung.

„Das ist eine falsche Auffassung,“ sagte Herbert, der jetzt herantrat. „Wenn man singt:

„Und doch kann ich meine Liebe  
Keiner andern schenken.  
Muß an Dich und an das Klingeln,  
Ach, noch immer denken!“

so läßt sich doch unmöglich in diesen Strophen ein scheidender, entsagender Gedanke hineinlegen. Es liegt eben etwas Unergründliches in dieser Liebe; man kann mit solcher Erinnerung seine Liebe keiner andern schenken, und darum ist das Lied so packend, weil dieser Gedanke so innig mit der Melodie verwoben ist.“

„Ich bin geschlagen, meine Dame hat es falsch aufgefaßt!“ rief Norden lachend. „Es klang aber doch auch gar rührend, wie neulich die Dame das Lied sang, und vergessen wird ja schließlich jede Liebe, die zu keiner Ehe führt, mag sie sich schon im Kinderkleidchen oder später entsponnen haben.“

Diese letzte Aeußerung Nordens rief einige heftige Entgegnungen von Seiten der jüngeren Damen hervor, die wohl mit dem Traum der ersten Liebe noch nicht abgeschlossen hatten; und Norden neckte sich eine Weile weidlich mit ihnen herum. Dann rüsteten die älteren

Damen und Herren zum Ausbruch. Während man sich trennte, wurden noch einige Verabredungen für die nächsten Tage getroffen. Hans Norden schlug vor, lebende Bilder zu stellen.

„Deine Stiefmutter hat ein Gesicht wie aus einem Kaulbachschen Bilde entnommen,“ raunte er Herbert zu. „Was meinst Du zu Faust und Gretchen oder Werther und Lotte? Ich komme in den nächsten Tagen, denn dieses schöne Weib interessiert mich. Wir könnten auch einmal mit verteilten Rollen lesen, natürlich nur im kleinen, exklusiven Kreise. Die kaum den Badfischschuhen entwachsenen jungen Damen dort mit den gedrehten Böckchen auf der Stirn, eine wie die andere, dürfen auf keinen Fall dabei sein, höchstens die weise Gouvernante meiner jüngeren Schwester, mit dem stolzen Geniengesicht. Ach sie naht sich, mich zu rufen, adieu, teurer Freund! Auf Wiedersehen! Ich schreibe in dieser Nacht noch die ersten Blätter meines neuesten Romans.“

Die Wagen rollten davon und im Schlosse erlosch ein Licht nach dem andern. Nur Herberts Zimmer blieb noch lange erhellt in dieser Nacht. Seine Fantasie war aufs höchste aufgereggt und ließ ihn den Schlaf nicht finden. Wohl mahnte ihn sein besseres Ich, daß er

bald aus dem Vaterhaus gehen und der Gefahr fliehen müsse, die dem Beisammensein mit Elisabeth entwuchs; aber dann tauchten wieder schöne, lodende Bilder vor ihm auf, die Hans Nordens Reden hervorgerufen. Er sah sich in dem traulichen Salon, Elisabeth ihm gegenüber sitzen und die hehre Sprache unserer großen Dichter ertönte von ihren und von seinen Lippen. Dann wieder sah er sie im Gretchenkostüm, das blonde, liebliche Haupt ihm zugeneigt, und waren es auch nur Bilderträume, so dankten sie ihm doch tausendmal schöner, als alles, was draußen die Fremde ihm bieten konnte.

(Fortsetzung folgt.)

#### Verschiedenes.

Das preußische Kultus-Ministerium hat vom kaiserlichen Zivilkabinett Anweisung erhalten, daß sowohl am Hochzeitsstag der Prinzessin Viktoria Luise, dem 24. Mai, wie zum Regierungsjubiläum des Kaisers, am 16. Juni, in sämtlichen Schulen Preußens der Unterricht ausfallen soll.

In Flensburg wurde die Witwe Marie Engelke 103 Jahre alt. Sie ist die älteste Einwohnerin Schleswig-Holsteins.



## Ein Auswandererbrief.

(6. Fortsetzung.)

Das ist nämlich interessant, die Leber kostete 70 S., das Kilo. Für den Wanst mit samt dem Inhalt zahlt man 3,60 M., für den Kopf mit Schnauze und Hörner 1,90 M. Den Kopf (ohne Bunge) habe natürlich ich gekauft und auf dem Budel heimgeschleppt. Aber es war trotzdem halb geschenkt. Die dummen Leute haben scheint's keine Lust dazu. Es waren 12 Pfund reines Fleisch daran, unsere ganze Nachbarschaft hat diesen Tag Fleischbrühe getrunken wie noch nie, und ich sage Dir, eine tabellose Brähe hat es gegeben, auch eine Schüssel voll Dörmehlsalat, das war mal eine großartige Abwechslung. Einige Pfund Fleisch haben wir in Essig gelegt, aber nach 3 Tagen schon war es so schlecht, daß wir es wegwerfen mußten. Der Kopf kam zuletzt doch noch teuer, denn Salz und Essig sind hier sehr teuer, 1 Liter Essig kostet 3,75 M., dazu brauchen wir  $\frac{1}{4}$  Liter. 1 Kilo Salz kostet 84 S., 30 Pfund Kartoffeln kosten 3,15 M., 1 Liter Del kostet 2,10 M. Dagegen ist Kaffee billig, 120 Pfund kosten 21,25 M. Den kauft man ungebrannt und sackweise. Der Kaffee ist gut und man trinkt ihn stärker wie im feinsten Hotel, alles ohne Zusatz, nur reiner Kaffee, es ist ein wahrer Genuß. Ich trinke oft 10-15 Tassen im Tag. Der Tabak ist ungefähr so teuer wie bei Euch. Das Kilo Cigarettentabak kostet 3 Mkreis, er ist gut, nur sehr stark, trotzdem habe ich das zweite Kilo schon bald aufgeraucht. So 20 Cigaretten kostet's jeden Tag. Cigarettenpapier habe ich noch von Amsterdam her, wenn ich keines mehr habe, dann komme ich wieder zu Euch, solange wird's noch reichen. Ebenso Bündelholz, welche hier riesig teuer sind, zwei Schachteln kosten 100 Mkreis. Petroleum kostet 20 Liter 19,20 M., Mehl 90 Pfund kosten 18,90 M. Auf allem, was man kauft, liegt eine erhebliche Steuer. Der Schnaps kostet (Zuckerrohrschnaps) 1 Liter 1,25 M.

Was unsere Wohnungseinrichtung anbelangt, so ist es sehr trostlos für uns. Betten sind ein Holzgestell mit Brettern, ich habe meine Hängematte aufgenagelt auf 2 Böden, Forschners können das nicht, weil der Raum zu klein ist für 4 Personen. Unsere Kisten sind jetzt die Schränke, 1 Tisch in der Küche und 1 Holzbank. Stühle gibt's hier nicht. Einen Tisch habe ich für mich gemacht, dann einen Hocker aus einem Baumstamm und überzogen, wie Ihr auf dem Bild seht. Auf der Rückseite jedes Bildes steht, wer und was es ist. Ein Stuhl für meine Schwester habe ich aus Bambus gemacht. So armselig wie unsere Einrichtung auch ist, für hiesige Verhältnisse ist sie luxuriös und jeden Sonntag haben wir die Bude voll von Besuch in allen Farben, alle wollen unsere „fürstliche“ Einrichtung sehen, sie können sich nicht genug wundern, wie man mit solch einem Reichtum hierher kommen kann. Es ist zum Totlachen mit dem Volk. Mich betrachten sie als einen Krösus, weil ich nichts arbeite, sie glauben überhaupt nicht, daß ich in Deutschland je etwas gearbeitet hätte. Sie halten mich für einen Journalisten oder dergleichen. Uebrigens sehen meine Hände auch nicht darnach aus, denn es ist schon lange seit dem 9. Oktober, wo ich das letzte Mal gearbeitet habe. Bei gutem Wetter fotografiere ich auch, aber nur Sonntags, denn es ist hier nicht gut fotografieren, die Sachen leiden sehr unter der Hitze und Feuchtigkeit, es regnet nämlich sehr oft hier. So ist es oft geradezu interessant, wenn man nachts im Schlaf ist und sehr warm, plötzlich kommt eine kühlende Frische über einen und bald spürt man eine schöne Frische über das Gesicht rinnen. Manche Leute spannen nachts im Bette den Schirm auf, wenn sie einen haben. Neulich wachte meine Schwester nachts auf und hatte sehr Durst, da lief ihr plötzlich das klarste Wasser direkt in den Mund; das Regenwasser kann man nämlich hier trinken, so klar ist es.

So hätte ich Euch so ziemlich alles geschilbert, wie es hier zugeht und aussieht. Ich werde nächste Woche

von hier weggehen in die Stadt, das sind 2 Stunden Bahnfahrt. Sie soll so groß wie Karlsruhe sein, ich will sehen, was dort los ist. Auch muß ich unfern rothaarigen Freund aussuchen, der ist uns nämlich durchgebrannt. In Deutschland aus sehr gutem Hause, seine Mutter ist sehr vermögend, sein Bruder Direktor einer Fabrik in G bei Berlin. Er ist Kaufmann, hatte ein eigenes Geschäft, Pleite gemacht, nach dem Konkurs hat er anscheinend wieder jemand angestrichelt, denn er war ein Lebemann, war 36 Jahre alt, ledig und hat anscheinend Ursache, Deutschland zu meiden. Seine Mutter gibt ihm nichts mehr und sein Vater ist inzwischen gestorben, sein Bruder gibt auch nichts heraus. Wohl hat er noch väterliches Vermögen, das darf er aber nicht in die Hände bekommen, sonst kommen seine Gläubiger. Nun, er hatte den besten Willen, anders zu werden, deshalb ging er mit uns aufs Land. Er arbeitete bei der Hitze mit der Hade, schleppt Körbe voll Mist auf der Schulter, um den Kaffee zu düngen; aber er brach eben auch zusammen in diesem Klima, er hat im ganzen 5 Arbeitstage zusammengebracht. Er ging noch vor Neujahr nach der Stadt, um andere Arbeit zu suchen. Forscher bekommt von ihm noch 50 Mkreis für Kost. Dann nahm er noch meiner Schwester Uhr mit und unserm Nachbar seinen neuen Gummimantel und ich habe ihm noch 12 Mkreis geliehen. Außerdem hat er mir noch meinen neuen Gummimantel und einen Arbeitsanzug mitgenommen, so wird man noch bei allem Elend betrogen. (Schluß folgt.)



Wegen Raummangels mußten mehrere Berichte zurückgestellt werden.

In meinen Neubauten Waldstraße habe 3 freundliche Dreizimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend, mit allem Zubehör nebst Gartenanteil per 1. Juli zu vermieten; event. kann eine Parterrewohnung von 2 Zimmern mit Laden vermietet werden Näheres bei **H. Kayser** Glasermeister.

Eine Wohnung im Vorderhaus, parterre, 2 Zimmer, Küche, Keller und Speicher, ferner: 1 Zimmer mit Alkov, Küche, Keller und Speicher im Mittelbau, ferner: 3 Zimmer, Küche, Keller und Speicher im Hinterhaus per 1. Juli d./J. zu vermieten. Näheres **Herrenstraße 16** im Laden

Eine Wohnung, bestehend aus 2 kleineren Zimmern, Küche, Keller und Speicher, auf 1. Juli zu vermieten **Herrenstraße 33.**

## Villa

in ruhiger staubfreier schöner Lage, bestehend in 7 Zimmern und vielen besonderen Annehmlichkeiten ausgestattet, mit großem, schön angelegtem tragbarem Obstgarten habe ich im Auftrag des Besitzers wegen Bezugs zu sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen eventl. auf 1 April oder später zu vermieten. Liebhaber wollen sich wegen allem Näheren und wegen Besichtigung mit mir in Verbindung setzen. **August Geyer**, Waisenrat, Werderstraße 12, III. Stock.

**Bier-Zimmer-Wohnung**, sehr große Zimmer, mit Bad und sonstigem reichl. Zubehör im 2. Stock auf 1. Juli, sowie sehr schöne große **Drei-Zimmer-Wohnung**, ebenfalls mit Bad und reichl. Zubehör, per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres **Weingartenstr. 22, 1. St. rechts.**

**Ein Einfamilienhaus** mit 7 Zimmern, allem Zubehör, Bad, Zentralheizung, Garten auf 1. Juli zu vermieten. Offerten unter Nr. 126 an die Exp. d. Bl.

## Pferdevormusterung.

Die Vormusterung des Pferdebestandes der Stadt und Gemarkung Durlach findet am **Montag den 21. April d. Js.,** vormittags 7 $\frac{1}{4}$  Uhr beginnend, auf dem Schloßplatz dahier statt. Die Vorführung der Pferde hat um 7 $\frac{1}{4}$  Uhr zu geschehen. Ausbleiben wird bis zu 150 M bestraft.

Nach § 4 der Verordnung ist jeder Pferdebesitzer verpflichtet, seine Pferde zur Musterung zu stellen mit Ausnahme:

- der unter 4 Jahre alten Pferde,
- der Hengste,
- der Stuten, die entweder hochtragend sind oder noch nicht länger als 14 Tage abgefohlt haben.
- der Vollblutstuten, die im „Allgemeinen Deutschen Gestütbuch“ oder den hierzu gehörigen offiziellen — vom Unionklub geführten — Listen eingetragen und von einem Vollbluthengst laut Deckschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers,
- der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
- der Pferde, welche in Bergwerken dauernd unter Tag arbeiten,
- der Pferde, welche wegen Erkrankung nicht marschfähig sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen,
- der Pferde, welche bei einer früheren in der betreffenden Ortschaft abgehaltenen Musterung als dauernd kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind,
- der Pferde unter 1,50 m Wandmaß.

Außerdem sind die Bezirksämter befugt, unter besonderen Umständen Befreiung von der Vorführung einzutreten zu lassen. Bei hochtragenden Stuten (Ziff. c) ist der Pferde-Vorführungsliste (Anlage A) der Deckschein beizufügen.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

- die Mitglieder der regierenden deutschen Familien,
- die Gesandten fremder Mächte und das Gesandtschaftspersonal,
- die aktiven Offiziere und Sanitätsoffiziere bezüglich der von ihnen zum Dienstgebrauch gehaltenen Pferde,
- Beamte im Reichs- oder Staatsdienst hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Ärzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes an dem Tage der Musterung unbedingt notwendigen eigenen Pferde,
- die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten kontraktmäßig gehalten werden muß,
- die städt. Berufsfeuerwehren.

Pferdebesitzer, welche ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht rechtzeitig oder vollzählig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe zu gewärtigen, daß auf ihre Kosten eine zwangsweise Herbeischaffung der nicht gestellten Pferde vorgenommen wird.

Durlach den 11. April 1913.

## Das Bürgermeisteramt.

Ein kräftiger Junge findet gegen Bezahlung sofort **Schrielle** bei **K. Herr**, Schlossermeister. Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Wilhelmstr. 5 I.**

Schöne 3-Zimmerwohnung mit Küche, Keller, Speicher, Waschküche, Wasser- und Gasleitung Seboldstraße 22 parterre per sofort preiswert zu vermieten. **A. Leukler**, Lammstr. 23.

Bezugshaber ist eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Glasabfluß, Gas und allem Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Rehstraße 6**, Laden.

## Laden zu vermieten.

Ein etwa 40 qm großes Geschäftsklokal mit zwei großen modernen Schaufenstern (Eisenkonstruktion) in allerbesten Geschäftslage der Hauptstraße ist an tüchtigen Geschäftsmann auf 1. Januar 1914, evtl. auch früher, zu vermieten. Offerten unter Nr. 125 an die Expedition des Durlacher Wochenblattes.

Eine 2-Zimmerwohnung im Hinterhaus und eine Mansardenwohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller u. Speicher auf 1. Juli zu vermieten **Auerstr. 13.**

## Wohnung zu vermieten.

**Bismarckstraße 15** ist eine 5-Zimmerwohnung im 3. St. oder eine 4-Zimmerwohnung im 1. St. für sofort oder 1. Juli zu vermieten.

**Wohnung**, 5 Zimmer, Gas, in sonniger freier Lage auf 1. Juli zu vermieten **Blumenstr. 5.**

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Koch- u. Leuchtgas und allem Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Lammstr. 9, part.**

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen **Lammstr. 23** im Laden.

## Einfamilienhaus

**Leopoldstraße 1** zu verkaufen oder zu vermieten. Zu erfragen **Leopoldstraße 2, part.**

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

**Schön möbliertes Zimmer** in freier Lage zu vermieten. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.



**Grözingen.**  
**Zwangs-Versteigerung.**  
 Dienstag den 22. April  
 1913, nachmittags 3 Uhr, werde  
 ich in Grözingen am Rathause  
 gegen bare Zahlung im Voll-  
 streckungswege öffentlich versteigern:

1 Zugpferd, 1 Rind, 1 Faß von  
 163 Liter Gehalt.  
 Durlach, 17. April 1913.  
 Eisengrein,  
 Gerichtsvollzieher.

**Zwei geräumige  
 3-Zimmer-Wohnungen**  
 Auerstraße 1 mit Zubehör, evtl.  
 als 6-Zimmer-Wohnung, auf  
 1. Juli zu vermieten.

**Heinrich Diehl**  
 Waldhornstr. 12

**Schöne 3-Zimmerwohnung**  
 zu vermieten  
 Wollfstraße 13.

**3-Zimmerwohnung** mit allem  
 Zugehör, Neubau Lindenstr. hier,  
 auf 1. Juli zu vermieten. Näheres  
 bei **Wilhelm Berggöth**, Zimmer-  
 meister in Aue.

**Killiefelstr. 4, 2. Stock**, ist  
 eine schöne 3-Zimmerwohnung mit  
 Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.  
 Näheres 1. St.

**Schöne 2-Zimmerwohnung**  
 sofort oder später zu vermieten.  
 Näheres **Hauptstr. 76 II.**

Eine Zwei- oder Drei-Zimmer-  
 wohnung mit allem Zubehör sofort  
 oder später zu vermieten  
**Aue, Garkhaus 3, Waldhorn.**

Eine 2-Zimmerwohnung samt  
 Zugehör (Hinterhaus) auf 1. Juli  
 zu vermieten  
**Wilhelmstr. 8, 1. St.**

**3- u. 2-Zimmerwohnung**  
 samt Zubehör auf 1. Juli zu ver-  
 mieten. Näheres  
**Lammstraße 43.**

**Wollfstraße 24, 3. St.**, ist eine  
 Wohnung mit 4 Zimmern, Bad,  
 Wasserlosetz und Mansarde sofort  
 zu vermieten. Zu erfragen  
**Werderstr. 12, 1. St.**

**Wohnung** mit 3 Zimmern,  
 Küche, Keller und  
 Speicher in schöner freier Lage auf  
 1. Juli zu vermieten. Näheres  
**Grözingenstr. 1.**

**Wollfstraße 28** ist eine Drei-  
 zimmerwohnung auf 1. Juli zu  
 vermieten. Zu erfragen 3. Stock  
 links

In meinem Neubau Waldstraße  
 habe ich 3 schöne 3-Zimmer-Woh-  
 nungen mit Bad sofort zu vermieten.  
**Jos. Stiz**, Maurermeister,  
 Kirchstraße 13.

In meiner Villa Scheffel-  
 str. 15 ist eine größere Herr-  
 schaftswohnung auf 1. Juli zu ver-  
 mieten. Näheres beim Eigentümer  
**Scheffelstraße 17, parterre.**

Schöne große 2-Zimmerwohnung  
 mit Gas, Abschluß nebst Zubehör  
 an ruhige Familie per 1. Juli zu  
 vermieten **Wilhelmstr. 4, part.**

**Eine Werkstätte**  
 Mitte der Stadt ist zu vermieten.  
 Zu erfragen  
**Kronenstraße 5.**

Schöne helle 4-Zimmerwohnung  
 mit Küche, Keller und Speicher,  
 Wasser- und Gasleitung Sebold-  
 str. 20, 2. St., sofort oder per  
 1. Juli preiswert zu vermieten.  
**Carl Leubler**, Lammstr. 23.

# Rindviehmarkt in Durlach

Montag den 21. April d. Js.

## Aufgebot.

Frau Luise geb. Jung, geschiedene Ehefrau des Konditors Adam  
 Vogt, in Karlsruhe, hat beantragt, ihr am 19. Juni 1908 ausge-  
 stelltes und abhanden gekommenes Sparbuch Nr. 10868 mit einem  
 Einlageguthaben von **Mk. 553 15** für kraftlos zu erklären.

Der Inhaber des genannten Sparbuches wird hiermit aufge-  
 fordert, solches innerhalb eines Monats, von der erfolgten Ein-  
 rüfung an gerechnet, bei der diesseitigen Kasse vorzulegen, widrigen-  
 falls dem Antrag stattgegeben und die Kraftloserklärung erfolgen wird.  
 Durlach den 18. April 1913.

Der Verwaltungsrat der städtischen Sparkasse Durlach.

Empfehle in grosser Auswahl:

Fertige **Herren-Anzüge**  
**Burschen-Anzüge**  
**Knaben-Anzüge**  
 — **Sommer-Joppen** —

sowie

**Tuche u. Buxkinge**  
 zu billigsten Preisen.

**Sinauer & Veith Nachf.**  
 Grötzingen.

## Wein-Empfehlung.



1912er Rheinhessener per Liter 56 Pfennig  
 " Elsässer " " 52 "  
 1911er und ältere Jahrgänge per Liter von  
 65 Pfennig an  
 bei größerer Abnahme etwas billiger.

Die 1912er Weine haben bei sorgfältiger Pflege  
 und guter Auswahl im Herbst viel von ihrer über-  
 mäßigen Säure verloren und sich zu preiswerten  
 und gut bekömmlichen Tischweinen entwickelt.

Proben zu Diensten. Fässer leihweise.  
 Hochachtend

**Albert Roos, Weingroßhandlung,**  
 Durlach (Baden).

## Gustav Benzing,

rühmlichst bekannter Heilmagnetiseur,  
 ehrenvoll anerkannt von der deutsch. Gesellsch. für psychische Forschung,  
 besitzt Lese von Naturheilvereinen u. einem okult. Verein,  
 geprüft. Mitglied der Vereinigung deutscher Magnetopathen.

**Nachweisbare Verhütung von Operationen.**



Vorzügliche Heilerfolge durch individuelle Be-  
 handlung; insbesondere bei Frauenleiden, sowie  
 auch bei innern und äußern Krankheiten ver-  
 schiedenster Art, auch in scheinbar verzweifelt  
 Fällen.

**Karlsruhe i. B., Stephanienstr. 41.**

**Sprechzeit:**

Dienstag bis mit Freitag: 10—5 Uhr.

NB. Die Höhe des Honorars ist beliebig und  
 wird dem freien Willen der Pat. anheimgestellt.

## Achtung.

**Löffelhardis Sicherheitsschaukel**  
 ist auf dem städt. Festplatz an der Grözingenstr. zur gef.  
 Benützung für Jung und Alt über Sonntag aufgestellt.  
 Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Der Bestker.

## Möbliertes Zimmer

an Herrn oder Dame sofort zu  
 vermieten  
**Waldstraße 10, 3. St. Itz.**

**Schön möbliertes Zimmer**  
 in bester Lage ist sofort oder später  
 zu vermieten  
**Grözingenstr. 1.**

**Großes, gut möbliertes  
 Zimmer**  
 in gesunder Lage sofort zu ver-  
 mieten. Zu erfragen in der Ex-  
 pedition dieses Blattes.

**Ein Arbeiter**  
 kann Wohnung erhalten  
**Amalienstr. 11, 3 St.**

Eine schöne 4-Zimmerwohnung  
 mit Bad und Mansarde und son-  
 stigem Zubehör auf 1. Juli zu ver-  
 mieten. Zu erfragen  
**Weingarterstr. 1, 2 St.**

3 junge schwarze  
**Büdel**  
 billig zu verkaufen,  
 Rübe 25 M., Hündin  
 15 M.

**3 Stahlberger, Friseur,**  
 Durlach, Hauptstr. 51

**Freibank.**  
 Morgen Sonntag wird schönes  
 junges fettes Anhfleisch aus-  
 gehauen

**Zwei Hochherde**  
 sind zu verkaufen. Näheres  
**Wollfstraße 5, 2. St.**

## Mehl-Zentrale

Karlsruhe.

Neu eröffnet  
**Aue b. Durlach**  
 Kaiserstraße 6.

**Ganze Viktoria-Erbisen**  
 per Pfd. 22 S.

**Halbe Viktoria-Erbisen**  
 per Pfd. 18 S.

**Grüne Delikat-Erbisen**  
 halbe u. ganze, per Pfd. 25 S.

**Weißer Perlbohnen**  
 per Pfd. 20 S.

**Farbige Bohnen**  
 per Pfd. 20 S.

**Getr. Schnittbohnen**  
 1/4 Pfd., ausreichend für 4 Personen,  
 50 S.

Sehr gut kochende  
**Linsen**  
 je nach Größe  
 per Pfd. 15, 20, 24 u. 30 S.

**Reis**  
 per Pfd. 20, 24, 30, 35 u. 38 S.

**Bruch-Reis**  
 per Pfd. 16 S.

**Gerollte Gerste**  
 fein mittel grob  
 per Pfd. 28 25 18 S.

**Geschälte Kastanien**  
 per Pfd. 20 S.

**Ia. Delikat-E-Sauerkraut**  
 per Pfd. 7 S.

bei Abnahme von 3 Pfd. p. Pfd. 1 S.,  
 " " " " " " " " 2 S.,  
 " " " " " " " " 5 S.

— **Preisermäßigung.** —  
 Alles nur in bester Ware  
 in der

## Mehl-Zentrale.



ieten.  
 rlach ist  
 2. Stock,  
 2 Man-  
 ammer,  
 rWäsch-  
 mit dem  
 ort oder  
 ektanten  
 r Smif  
 a. Nf.  
 e Boh-  
 ubehör  
 ohnung  
 hör im  
 zu ver-  
 irtschaft  
 raucerei  
 ne Par-  
 aus  
 ubehör,  
 ti oder  
 ock mit  
 mieten.  
 g im  
 mieten.  
 den.  
 I Gim-  
 peicher  
 St.  
 Stock,  
 ng mit  
 ock zu  
 e r  
 Boh-  
 t und  
 l. Sulf  
 tod.

Ziehung 14. u. 15. Mai 1913.  
**Nürnberger Geld-Lotterie**  
 4724 Geldgewinne  
 bar ohne Abzug Mark:  
**120000**  
 Hauptgewinne Mark:  
**50000**  
**20000**  
**10000**  
 etc. etc. etc.  
 Lose à M. 3.—  
 Porto und Liste 30 Pfg. extra  
 Zu bez. durch d. Generalagentur  
**Eberhard Fetzer, Stuttgart**  
 Friedrichstrasse 55.

In Durlach zu haben bei Karl Heß.

**Malaga**  
 5jährig, bester Stärkungswein  
 Flasche ca 3/4 Liter M. 1.50  
 bei 3 Flaschen M. 1.40 in der  
**Adler-Drogerie Aug. Peter.**

**Siefert's**  
**Haustrunk**  
 ist der beste und  
 natürlichste  
**Volkstrunk**  
 überall eingeführt.  
 Einfachste Bereitung.  
 Paket für 100 Pfr.  
 nur M. 4.—  
 Bessere Sorte 5.—  
 franko Nachnahme  
 mit Anweisung.  
 Zucker auf Wunsch zum billigsten  
 Preise.  
 Zell-Harmerbacher Haus-  
 trunkstoff-Fabrik  
**Wilh. Siefert, Zell a. H. (Baden)**

**Zickelfelle**  
 kauft zu höchsten Tagespreisen  
**E. Kraksch, Auerstr. 17.**

**Hand-Pritschenwagen,**  
 gebraucht aber gut erhalten, zu  
 kaufen gesucht. Offerten erbeten  
**Hauptstraße 48. Baden.**

**Billige Eier!**  
 Größerer Posten  
**Mittelleier**  
 (prima Siebe-Eier), per St. 5 S.,  
 empfiehlt  
**Otto Schenk**  
 Hauptstraße 84.

**Saat- u. Speisekartoffeln**  
 späte Passia  
 „ Industrie  
 „ Woltmann  
 empfiehlt  
**Karl Zoller, Mittelstraße 10.**  
 Telephon 182

**Eine Arbeiterin**  
 findet dauernde Beschäftigung.  
**Mechanische Pantoffel-Fabrik Durlach**  
 David H. Falk.

**Aue Aue**  
**Bucherer**  
 empfiehlt in seiner Filiale **Gde Waldhorn- u. Adlerstr.**  
**billige und gute Waschartikel:**  
 Schmierseife, gelb, Pfd. 20 S. 2 Pfd. 38 S.  
 Schmierseife, weiß, „ 22 S. 2 „ 40 S.  
 Kernseife Ia., weiß, 2 Stück 28 S. 4 Stück 54 S.  
 Boraxseife Ia., 1 Stück 15 S. 2 Stück 29 S.  
 Wäschestolz, Paket 24 S.  
 Seifenpulver, 1 Paket 4 S. 5 Paket 17 S.  
 Fettsaugenmehl, Pfd 9 S. 3 Pfd. 25 S.  
 Bleichsoda, Paket 8 S.  
 Panamarinde, Paket 8 S.  
 Chlorkalk, Paket 4 u. 8 S.  
 Waschcrystall, Paket 4 u. 8 S.  
 Seifensand, Paket 8 S.  
 Schmirgelleinen, Bogen 4 S. 5 Stück 17 S.  
**Bucherer**  
 Filiale **Aue**  
**Gde Waldhorn- u. Adlerstr.**

**Sommerware**  
 ist eingetroffen und empfehle äußerst preiswert:  
**Loden-Joppen, Zwirn-Joppen, Hosien, Westen,**  
**Blauleinene Anzüge, Arbeiter-Schürzen,**  
**Blusen, Hemden, Socken.**  
**August Goldschmidt Wtw.,**  
 Pflanzstraße 17.

**M. Brockmann's ZWERG-MARKE**  
  
 Die Eigenschaft der „Zwerg-Mark“, die  
 Verdauung zu beleben und jedes Futter  
 schmackhaft zu machen, hat bei allen Mast-  
 tieren eine gesteigerte Freßlust und schnelle  
 Schlachtreife zur Folge. Der Versuch  
 lehrt's! — Überall zu haben. Man ver-  
 lange stets „Zwerg-Mark“ und hüte sich  
 vor Fälschungen. Gilt nur in Packungen  
 mit nebenstehender Schutzmarke.  
**Der echte Nährsalz-Futterkalk m. Drogen**  
 Zu Fabrikpreisen zu haben bei Aug. Peter, veter. Drogerie;  
 Philipp Eger, Colonialwaren.

Große Ersparnis an Geld, Zeit und Arbeit bedeuten  
**MAGGI'S Bouillon-Würfel**  
 (5 Würfel 20 Pfg., einzeln 5 Pfg.)  
 für jede Küche. Beste gebrauchsfertige Fleischbrühe zum Kochen  
 wie zum Trinken. Nur kochendes Wasser nötig. Angelegentlichst  
 empfohlen von  
**Luise & Emilie Meier, Schillerstraße 4 a.**

**Quieta!**  
 Nährsalzreicher  
 Kaffee-Ersatz  
 Paket 70 Pfg.  
**Krafttrunk**  
 (Nährsalzbananenkakao)  
 Dosen Mk. 1.— und Mk. 2.—  
 Das tägliche Getränk vieler Tausende!  
 Es gibt nichts Besseres!  
 Verlangen Sie nur  
 Marke Quieta in Drogen  
 u. Colonialwarengeschäften.  
 Wo nicht erhältlich,  
 schreiben Sie an  
**Quieta-Werke :: Bad Dürkheim.**

**Grödingen.**  
**Joseph Adler,**  
 American Dentist.  
 Jeden Dienstag Sprechstunden  
 von 8 Uhr vorm bis 6 Uhr abends  
 im Hause des Herrn Ratschreiber  
 Klemke, neben Hilda Bad.  
 Gewissenhafte Zahnbehandlungen,  
 Plomben jeder Art, Zahnziehen,  
 künstliche Gebisse mit und ohne  
 Gaumenplatte.  
 Langjährige Erfahrung und  
 mäßige Preise.  
 Auch für die Krankenkassenmit-  
 glieder der Patronen-Fabrik zur  
 Behandlung berechnigt

**Mechanische Werkstätte**  
 für Fahrradrepaturen aller Art  
 und Fabrikate.  
 Emailierung und Vernickeln für ein  
 Rad 12 M., ausschließlich Demont.  
 und Speichen, ein Rohr einziehen  
 4 M., sowie sämtliche Ersatzteile  
 zu billigsten Preisen.  
**Neue Fahrräder**  
 (erstklassig. Fabrikat) mit 2 Jahren  
 Garantie und Torpedo-Freilauf  
 von 85 M. an.  
**H. Busch,**  
 Hauptstr. 73, alte Brauerei Nagel.

**Zickelfelle**  
 werden angekauft  
**J. L. Huber.**  
 Glacéleder-Gerberei u. Handschuh-  
 fabrik, Pflanzstraße 36.

**Hobelspäne**  
 werden fuhrweise billigst ab-  
 gegeben bei  
**E. A. Schmidt**  
 Ing. Friedr. Schmidt  
 Holzhandlung u. Hobelwerk, Durlach.

**Möbel**  
 aller Art zu billigen Preisen  
 hat auf Teilzahlung zu verkaufen  
**Hel. Diehl,**  
 Waldhornstr. 12.  
 Möbel stehen in der Lagerhalle  
 Pflanzstr. 90 (Klemm).

**Britischenwagen,**  
 circa 80—100 Zentner Tragkraft,  
**Padstiften,**  
 circa 50 Stück, sind preiswert ab-  
 gegeben **Grödingenstraße 1.**

**Vorhänge und Stores**  
 (in Weiß und Crème) zu tabel-  
 loser Wiederherstellung; auch werden  
 selbstgewaschene Gardinen zum  
 Spannen angenommen  
 Tadellose Ausführung  
**Frau Helfer, Kirchstraße 13.**

**Mannheimer**  
**Maimarkt-Lotterie**  
 Ziehung 7. Mai 1915  
**Mk. 50 000 bar**  
 Haupttr. M. 6000, 3500, 15 a 1000 usw.  
 mit kl. Abzug Bargeld zahlbar.  
 Lose à 1.—, 11 St. 10.— bei  
**Carl Götz.**  
**Sebelstraße 11/15, Karlsruhe.**  
**Grasztat's „Rattiot“**  
 schon 86 Ratten in einer Nacht getötet!  
 Unschädlich für Menschen und Haustiere.  
 Zu hab. Jurd's Einhorn-App. Durlach.



**Obstbau-Berein Durlach.**  
Morgen (Sonntag) vormittag:  
Besuch des Augustenbergs.  
Treffpunkt: 9 Uhr an der  
früheren Dampfziegelei.  
Der Vorstand.

**Männer-Gesangverein.**  
Den Mitgliedern zur Kenntnis,  
daß am kommenden Sonntag der  
letzte Tag zum Photographieren ist.  
Wir bitten daher die Mitglieder,  
welche noch nicht bei Herrn Traub  
waren, dies am Sonntag vormittag  
zwischen 9 und 12 Uhr zu erledigen.  
Der Vorstand.

**Turnverein Durlach e. V.**

Gut  Heil!

Wir beehren uns, unsere werten  
Mitglieder nebst Familienange-  
hörigen zu dem am Sonntag  
den 20. April, 1/2 8 Uhr abends,  
im „Grünen Hof“ stattfindenden  
**Familien-Abend**  
mit Tanz, Theater und Vor-  
trägen turnfreundschaftlich einzuladen  
und bitten um recht zahlreichen  
Besuch.  
Der Vorstand.

**Ball-Spielklub Durlach.**  
Am Sonntag den 20. April,  
abends 8 Uhr, findet im Gast-  
haus zum Lamm unser  
**11. Stiftungsfest**  
(verbunden mit Theater und Tanz)  
statt.

Am gleichen Tage, vormittags  
10 Uhr, beginnen unsere **Pokal-  
spiele** in der Klasse B und C.  
Zu beiden Veranstaltungen sind  
Sportliebhaber freundlichst ein-  
geladen.  
Der Vorstand.

**Berein zur Förderung des Biadfinder-  
Korps „Jung Durlach“.**  
Montag den 21. April,  
8 Uhr abends:  
**Generalversammlung**  
im Gasthaus zur Blume.  
Tagesordnung:  
1. Genehmigung der Statuten.  
2. Verschiedenes.  
Der Vorstand.

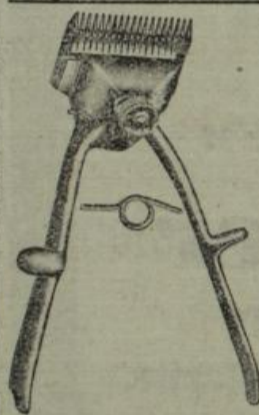
Mädchen von 14 Jahren sucht  
Stelle für alle Hausarbeiten  
Amberstr. 3, 2. St. I

**Eisenberger Preßkopf**  
per 1/4 Pfd. 23 S  
**Dürrfleisch**  
per Pfd. 1 15 A  
grammweises 1.20 A  
**Blockwurst**  
per Pfd. 1 30 A  
Zungenwurst, Bierwurst  
Salamiwurst, Cervelat  
**Ia. Delikatess-  
Sauerbrant**  
per Pfd. 8 S  
**Stänggurken**  
per St. 4 S  
**Dillgurken**  
per St. 3 S  
4 Str.-Dose 2.80 A  
**Luger u. Filialen.**

**Danksagung.**



Für die vielen Beweise aufrichtiger  
Teilnahme, welche uns bei dem Hin-  
scheiden meiner geliebten Gattin, unserer  
lieben Mutter, Schwester, Schwägerin  
und Tante in so reichem Maße zuteil  
wurden, sagen wir herzlichen Dank.  
Besonderen Dank dem Hochwürdigen  
Herrn Stadtpfarrer Schlitter für die  
vielen Besuche und die tröstenden Worte  
am Grabe und den Ehrwürdigen Schwestern vom St.  
Vinzenzverein für die liebevolle und anopfernde Pflege  
während ihrer langen Krankheit.  
Durlach den 19 April 1913.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Leopold Baumgärtner, Oberleitungsaufseher.



**Pferde-, Fessel- und  
Sundescheren**  
Haar- und Bartmaschinen  
Rasiermesser und Rasierapparate  
Streichriemen und Abziehsteine  
empfehle in Ia. Qualität billigt  
**Karl Egeler, Messerschmied**  
Jägerstraße 9.  
Empfehle mich im Schleifen sämt-  
licher Maschinen- und Rasiermesser.

**Bekanntmachung.**

Einer geehrten Nachbarschaft und Umgebung zeige ich  
ergebenst an, daß ich **Samstag den 19. April** in meinem  
Hause, **Gröhingerstraße 21**, neben der Weinstraße, ein  
**Wurstwaren-Geschäft**  
eröffne. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Ver-  
abreichung von nur bester norddeutscher und einheimischer  
Wurstware meine werthe Kundschaft jederzeit zufrieden zu  
stellen. Täglich Eingang von frischen Wurstwaren.  
Gleichzeitig bringe das vorzügliche  
**Moninger-Flaschenbier**  
(hell und dunkel) in empfehlende Erinnerung  
hochachtungsvoll  
**Hugo Zaspel.**

Bringe meine beliebte Spezialität  
**selbstgemachte Eiernudeln**  
für Suppe und Gemüse in empfehlende Erinnerung.  
**Joseph Bader, Bäckerei,**  
Palmenstraße 10

**Wein-Empfehlung.**



Unterzeichneter bringt seine gut gepflegten  
**Weiss- u. Rotweine**  
— ohne Auslandsverschnitt —  
in empfehlende Erinnerung.  
Proben gratis.  
**Gg. Fr. Schweigert, Weinhandlung**  
4 Gröhnerstraße 4.

**Kaufmännischer Verein  
Durlach E. V.**

Auf Veranlassung des Vereins  
für Handlungs-Commis von 1858,  
Bezirk Durlach, spricht heute  
**Samstag den 19. April**, abends  
8 1/2 Uhr, im Saale des Gasthauses  
zur „Karlsburg“ Herr **Planer-  
Karlsruhe** über: „**Frankreichs  
Industrie im Loire-Becken**“,  
zu welchem Vortrag unsere Mit-  
glieder eingeladen sind.  
Der Vorstand.

**Sellerie-Setzlinge**

hat abzugeben  
**Gh. Knecht, Weiberstr. 9.**  
Ein solider Arbeiter  
kann Wohnung erhalten  
**Adlerstr. 13, part**

**Schlesaspeter**

**Animaldünger  
Blumendünger  
Pflanzdünger  
Hornspäne**  
sowie sämtl.  
**Garten- und  
Landdüngereien**  
empfehle  
**Luger und Filialen.**

**Evangelischer Gottesdienst.**

Sonntag den 20. April 1913.  
In Durlach:  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Dekan Meyer.  
Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derfelbe.  
Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtpf. Wolshard.  
In Aue, vorm. 9 1/2 Uhr:  
Herr Stadtpfarrer Wolshard.  
In Wolfartsweiler, vorm. 9 1/2 Uhr:  
Herr Stadtpfarrer Mauer. (Christenlehre.)  
**Evang. Vereinshaus.**  
Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.  
8 „ Bibl. Vortrag.  
Montag 8 1/2 „ Bibelstunde für Frauen  
und Jungfrauen.  
6 1/2 „ Blaukreuzstunde.  
Dienstag 8 „ Missionverein.  
Dienstag 8 1/2 „ Bibelstunde für Männer  
und Jünglinge.  
Mittwoch 7 1/2 „ Schülerbibelkränzchen  
(ältere Abteilung).  
Mittwoch 8 „ Bibel- u. Gebetsstunde.  
Freitag 8 „ Sonntagsschulvorbereitung.  
8 1/2 „ Singstunde gem. Chor.  
Samstag 5 „ Schülerbibelkränzchen  
(jüngere Abteilung).  
Sonntag 8 1/2 „ Turnen.

**Friedenskapelle.**

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt Pred. Erhardt.  
11 „ Sonntagsschule.  
3 „ Jungfrauenverein.  
8 „ Vortrag Pred. Erhardt.  
Montag 8 1/2 „ Singübung.  
Donnerstag 8 1/2 „ Gebetsversammlung.  
Freitag 8 1/2 „ Jünglingsverein.  
Jummeleskapelle Wolfartsweiler.  
Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule.  
2 1/2 „ Predigt Pred. Erhardt.  
Mittwoch 8 1/2 „ Gebetsversammlung.

**Stadt Durlach.**

**Standesbuchs-Auszüge.**  
**Geboren:**  
13. April: Lisa Karoline, Bat. Albert  
Robert Freihardt, Schleifer.  
14. „ Wilhelm Ludwig Bertold, Bat.  
Philipp Heinrich Krämer,  
Missions-Inspktor.  
**Gestorben:**  
16. April: Emma geb. Stumpf, Ehefrau  
des Leopold Baumgärtner,  
Oberleitungsaufseher, 44 1/2  
Jahre alt.

**Vorausichtliche Wetterung am 20. April.**

Veränderlich, zeitweise Regenschauer,  
etwas kühl.  
Hierzu Nr. 28 des Amtlichen Ver-  
ständigungsblattes für den Bezirk Durlach.